Reclaim Democracy

Autor(en): **Hui, Matthias**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **111 (2017)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reclaim Democracy

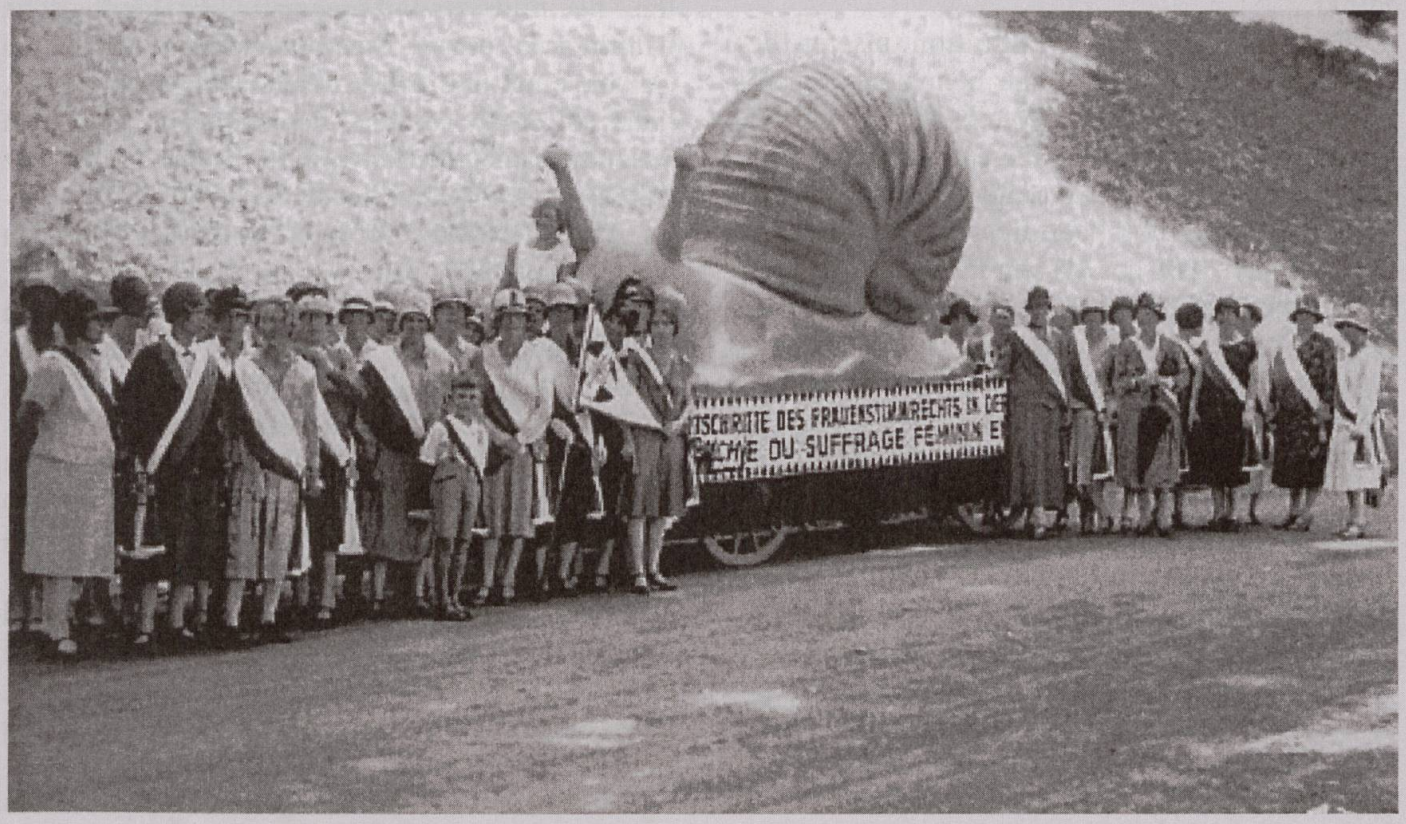
In Bern, wo ich lebe, werden seit 24 Jahren Stadtregierungen mit rot-grüner Mehrheit gewählt. Und doch brauchte es eine vor drei Jahren gewonnene Volksinitiative, die bei neuen Planungen mindestens einen Drittel gemeinnützige Wohnbauträger anpeilt. Erste grössere Projekte werden nun allmählich umgesetzt. Die Mühlen der repräsentativen und direkten Demokratie mahlen – aber schon sehr langsam. Immerhin: Der genossenschaftliche Wohnungsbau erwacht jetzt auch hier aus dem Dornröschenschlaf.

Eine Wohnbaugenossenschaft, an der ich beteiligt bin, versteht Demokratie aber nicht nur als institutionellen Rahmen. Seit vier Jahren bauen wir am Neuen in Arbeitsgruppen, Verwaltungssitzungen, Plenen, Labors, Verhandlungsmarathons mit den Behörden und Zwischennutzungen auf der Brache. Wer entscheidet wie und mit wie viel Macht über was? Was haben Freiwillige gegenüber Profis zu sagen, junge Frauen gegenüber älteren Männern (und umgekehrt), Zugewanderte gegenüber einheimischen Genossenschaftscracks?

Demokratie ist mehr als wählen und abstimmen. Alles, was demokratisch gestaltbar ist, versuchen wir auch demokratisch zu entwickeln. Das heisst auch: Immer wieder auf die Nase fallen, und immer wieder staunen, was möglich wird.

Die Genossenschaft sah Leonhard Ragaz bereits vor hundert Jahren als Kern einer neuen, demokratischen Schweiz. Willy Spieler setzte diesen Weg in den Neuen Wegen *fort. Der Denknetz-Kongress* Reclaim Democracy *vom 2. bis 4. Februar in Basel ist im Bereich Wirtschaftsdemokratie auch eine Auseinandersetzung mit dieser Tradition und eine Art Hommage.*

Die Neuen Wege *sind aktiv beteiligt an der Organisation und Gestaltung des Kongresses. In diesem Heft erhalten Sie einen kleinen Vorgeschmack. Wir freuen uns, wenn Sie die Lektüre der Texte zur Auseinandersetzung mit der Demokratie – in Basel und anderswo – anstiftet.*

Matthias Hui

Protestaktion der SAFFA (Schweizerische Ausstellung für Frauen-Arbeit) 1928, die das Schneckentempo gegenüber dem Frauenstimmrecht zum Thema hatte. Die ganze Bildstrecke in diesem Heft ist dem Frauenstimmrecht als essenzieller Bestandteil einer Demokratie gewidmet. Bild: Sozialarchiv